

Auch bei den diesjährigen Studienfahrten der Q1 ging es nach Israel. Diesmal fuhren nicht nur wir Wülfrather mit den begleitenden Lehrern Frau Smolka, Herrn Rosenbleck und Herrn Rex, sondern auch eine Gruppe aus Velbert mit Frau Commandeur und Herrn Möllendorf.

Nach einem langen Flug nach Tel Aviv wurden wir deutschen Schüler von unseren Gastfamilien herzlich in Empfang genommen. Auf einer Willkommensfeier lernten wir uns alle ein bisschen kennen.

Die folgenden Tage hatten wir ein straffes Programm bei Temperaturen von 30°C und sogar noch etwas mehr. Neben Höhlen- Besichtigungen und Tagesausflügen nach Caesarea oder Tel Aviv mit einem anschließenden Strandbesuch und einem Essen an der Promenade mit Sonnenuntergang waren auch kulturelle Ausflüge dabei, wie zum Beispiel der Besuch im Holocaust- Museum *Yad Vashem* in Jerusalem. Dies war sehr eindrucksvoll und hat uns beeindruckt und berührt. Weitere Höhepunkte der Reise waren das Kamelreiten in der Wüste, das Wandern auf den Berg Massada und das anschließende Baden im Toten Meer. Wir waren sehr begeistert, sogar die begleitende Lehrerin war begeistert, wie man sich einfach auf den Rücken legen konnte, ohne unterzugehen.

Der Besuch in Jerusalem und das ständige Wechseln von arabischen und jüdischen Gebieten innerhalb der Stadt war sehr beeindruckend. Besonders schön anzusehen war der Felsendom im Sonnenlicht oder die Klagemauer. Keiner von uns kannte Jerusalem und man hatte immer das Gefühl, in Sicherheit zu sein, da unser „Reiseführer“ Herr Rex überall Kontaktpersonen hat und sich bestens auskennt. Ebenso konnte man überall Wachposten sehen.

Der Übergang nach Palästina mit dem anschließenden Besuch im Kinderhospital war etwas sehr besonderes. Die Mütter der kranken Kinder haben sich richtig gefreut, dass sich jemand für ihr Leid interessiert und nicht nur wegschaut.

Israel hatte jedoch noch weitaus mehr zu bieten. Unendliche Gewürze und tropische Teesorten, ebenso ganz viele Früchte und jegliche besondere Kunsthandwerke.

Nach einer Woche mussten wir von unserer Gastfamilie Abschied nehmen und sind in den Norden Israels gefahren. Beim Wandern an meterhohen Klippen hatten wir alle viel Spaß, vor allem als es steil an Abgründe ging, die wir hinunterklettern durften. Wir besichtigten viele Kirchen, die sehr eindrucksvoll waren. Der Besuch in Haifa und der Anblick des Bahai- Tempels mit den Gärten war traumhaft schön bei klarem Himmel und Sonnenschein.

Israel ist ein exotisches und ausgefallenes Reiseziel, aber auf jeden Fall einen Besuch wert. Es ist definitiv ein tolles Land und man sollte sich selbst ein Bild machen, bevor man den Nachrichten glaubt, denn keiner der Schülerinnen und Schüler hatte gedacht, dass Israel so facettenreich ist!